

Veröffentlichungen des Walther-Schücking-Instituts
für Internationales Recht an der Universität Kiel

Band 165

Das Vorbehaltsrecht völkerrechtlicher Verträge

Vorschlag einer Reform

Von

Alexander Behnsen



Duncker & Humblot · Berlin

ALEXANDER BEHNSEN

Das Vorbehaltsrecht völkerrechtlicher Verträge

**Veröffentlichungen des Walther-Schücking-Instituts
für Internationales Recht an der Universität Kiel**

Herausgegeben von

Jost Delbrück, Thomas Giegerich
und Andreas Zimmermann

Walther-Schücking-Institut für Internationales Recht

165

Völkerrechtlicher Beirat des Instituts:

Rudolf Bernhardt

Heidelberg

Christine Chinkin

London School of Economics

James Crawford

University of Cambridge

Lori F. Damrosch

Columbia University, New York

Vera Gowlland-Debbas

Graduate Institute of International
Studies, Geneva

Fred L. Morrison

University of Minnesota,
Minneapolis

Eibe H. Riedel

Universität Mannheim

Allan Rosas

Court of Justice of the European
Communities, Luxemburg

Bruno Simma

International Court of Justice,
The Hague

Daniel Thürer

Universität Zürich

Christian Tomuschat

Humboldt-Universität, Berlin

Rüdiger Wolfrum

Max-Planck-Institut für
ausländisches öffentliches Recht
und Völkerrecht, Heidelberg

Das Vorbehaltsrecht völkerrechtlicher Verträge

Vorschlag einer Reform

Von

Alexander Behnsen



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel hat diese Arbeit
im Jahre 2005 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2007 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme und Druck:
Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 1435-0491
ISBN 978-3-428-12255-4

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2005 als Dissertation von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel angenommen. Aufgrund der Arbeitsbelastung des sich unmittelbar an den Abschluss der Arbeit anschließenden Referendariats konnte die Drucklegung erst relativ spät erfolgen. Rechtsprechung und Literatur sind daher nur bis Mai 2005 berücksichtigt. Gravierende Änderungen dürften sich in der Zwischenzeit jedoch, soweit ich dies richtig überblicke, nicht ergeben haben.

An dieser Stelle ist es an mir, vielen Menschen meinen herzlichen Dank auszusprechen, die alle auf ihre Weise zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben.

Zunächst gilt mein Dank meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Dr. Rainer Hofmann, der mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand und es vermochte, die Arbeit in genau dem richtigen Maße zu betreuen, so dass es mir möglich war, meine eigenen Ideen darin vollständig zu verwirklichen, mich dabei aber dennoch stets fachlich und menschlich begleitet zu fühlen.

Ebenso danke ich Herrn Prof. Dr. Andreas Zimmermann LL.M., nicht nur für die schnelle Erstellung des Zweitgutachtens, sondern auch für viele anregende Diskussionen und die freundliche Zusammenarbeit am Walther-Schücking-Institut. Auch allen anderen Mitarbeitern dieses Instituts sowie vielen Kommilitonen dort habe ich Dank zu sagen für eine Zeit des intensiven wissenschaftlichen Austausches in einer wohlthuenden Atmosphäre gegenseitigen Respekts und freundlichen Umgangs. Insbesondere danke ich auch Herrn Dr. Frank Bayer für seine wertvollen Korrekturhinweise sowie Herrn Philip Bolting für regen und hilfreichen gedanklichen Austausch vor allem in kritischen Phasen der Erstellung der Arbeit. Für die großzügige finanzielle Förderung der Arbeit danke ich dem Verein Kieler Doctores Iuris e.V.

Schließlich gilt mein ganz besonderer Dank meiner Familie, allen voran meinen Eltern Marion Liane und Wilfried Behnsen, die mir nicht nur meine gesamte Ausbildung ermöglicht haben, sondern von Anfang bis Ende des Vorhabens stets hinter mir standen und so großen Anteil am Gelingen der Arbeit haben. In Dankbarkeit widme ich ihnen diese Arbeit.

Kiel, im Dezember 2006

Alexander Behnsen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| <i>Kapitel 1</i> | |
| Einleitung | 17 |
| <i>Kapitel 2</i> | |
| Entwicklung des Rechts zur Behandlung von Vorbehalten | 19 |
| A. 18. Jahrhundert bis in die Zwischenkriegszeit des 20. Jahrhunderts | 19 |
| I. Zulässigkeit des Anbringens von Vorbehalten | 19 |
| II. Rechtswirkung von Vorbehalten | 21 |
| 1. Europäisches Modell | 21 |
| 2. Pan-Amerikanisches Modell | 23 |
| 3. Praxis der ILO | 25 |
| B. Sowjetische Praxis nach dem Zweiten Weltkrieg | 26 |
| C. Gutachten des IGH zur Völkermordkonvention | 27 |
| I. Hintergrund und Überblick über das Ergebnis | 27 |
| II. Die Ergebnisse im Einzelnen | 29 |
| 1. Zulässigkeit eines Vorbehalts | 29 |
| 2. Rechtswirkung von Vorbehalten | 30 |
| III. Zusammenfassung – Kritik | 31 |
| D. Entwicklungen im Rahmen der Beratungen in den Vereinten Nationen | 34 |
| I. Die Berichte <i>Sir James Brierlys</i> | 35 |
| II. Der Bericht <i>Sir Hersch Lauterpachts</i> | 36 |
| III. Der Bericht <i>Sir Gerald Fitzmaurices</i> | 37 |
| IV. Die Berichte <i>Sir Humphrey Waldocks</i> | 38 |
| V. Weitere Arbeiten in der ILC | 40 |

| | |
|--|----|
| E. Behandlung von Vorbehalten nach der WVK | 41 |
| I. Definition des Vorbehalts | 42 |
| II. Rechtliche Behandlung von Vorbehalten | 43 |
| 1. Zulässigkeit eines Vorbehalts | 43 |
| a) Ausdrückliches Verbot von Vorbehalten (Art. 19 lit. a WVK) | 44 |
| aa) Verträge, die Vorbehalte in jeder Hinsicht verbieten | 44 |
| bb) Verträge, die bestimmte Vorbehalte verbieten | 44 |
| b) Erlaubnis nur bestimmter Vorbehalte, zu denen der betreffende Vorbehalt nicht gehört (Art. 19 lit. b WVK) | 45 |
| c) Unvereinbarkeit des Vorbehalts mit Ziel und Zweck des Vertrags (Art. 19 lit. c WVK) | 46 |
| 2. Rechtswirkung von Vorbehalten | 47 |
| a) Rechtswirkung eines Vorbehalts bei Annahme | 48 |
| aa) Formen der Annahme | 48 |
| bb) Notwendigkeit der Annahme | 48 |
| cc) Rechtsfolgen der Annahme | 49 |
| b) Rechtswirkung eines Vorbehalts bei Einspruch | 49 |
| aa) Einspruch mit Ausschlusswirkung | 50 |
| bb) Einspruch ohne Ausschlusswirkung | 50 |
| III. Zusammenfassung und Grundprinzip des Vorbehaltsrechts nach der WVK | 50 |
| F. Entwicklungen nach Inkrafttreten der WVK | 54 |
| I. Beratungen in der ILC | 55 |
| II. Entwicklungen in der Staatenpraxis | 65 |
| <i>Kapitel 3</i> | |
| Die Anwendbarkeit des bisher geltenden Vorbehaltsrechts | 76 |
| A. Festlegung der Untersuchungsmethode | 76 |
| B. Vertragskategorien | 77 |
| I. Bilaterale Verträge | 77 |

| | |
|--|------------|
| Inhaltsverzeichnis | 9 |
| II. Plurilaterale Verträge | 77 |
| III. Gründungsverträge Internationaler Organisationen | 83 |
| IV. Sonstige multilaterale Verträge | 85 |
| 1. Möglichkeit einer Einteilung multilateraler Verträge | 85 |
| 2. Einteilung nach der Pflichtenstruktur | 86 |
| 3. Verträge mit bilateral wirkender horizontaler Pflichtenstruktur | 86 |
| 4. Verträge mit multilateral wirkender horizontaler Pflichtenstruktur | 90 |
| 5. Verträge mit multilateral begründeter vertikal wirkender Pflichtenstruktur .. | 94 |
| a) Vertikale Pflichtenstruktur | 95 |
| b) Horizontale Pflichtenstruktur? | 100 |
| aa) Präambel | 101 |
| bb) Verpflichtungsklauseln | 102 |
| cc) Bestimmungen zu Überwachungsmechanismen | 104 |
| dd) Weitere Vertragsbestimmungen | 107 |
| c) Zusammenfassung: Die Pflichtenstruktur des Menschenrechtsschutzvertrags als Vertrag mit multilateral begründeter vertikal wirkender Pflichtenstruktur | 108 |
| C. Anwendbarkeit des geltenden Vorbehaltsrechts | 110 |
| I. Verträge mit bilateral wirkender horizontaler Pflichtenstruktur | 110 |
| II. Verträge mit multilateral wirkender horizontaler Pflichtenstruktur | 119 |
| III. Verträge mit multilateral begründeter vertikal wirkender Pflichtenstruktur | 123 |
| 1. Primärpflichten | 124 |
| a) Probleme hinsichtlich der Pflichtenstruktur | 124 |
| b) Unmöglichkeit der Feststellung von Ziel und Zweck eines Menschenrechtsschutzvertrags | 131 |
| c) Probleme aus der Staatenpraxis | 140 |
| d) Zusammenfassung | 141 |
| 2. Sekundärpflichten | 142 |
| D. Zulässigkeit eines Abweichens von der WVK | 142 |

*Kapitel 4***Möglichkeit einer Reform** 144

| | |
|--|-----|
| A. Festlegung der Untersuchungsmethode | 144 |
| B. Multilateral begründete vertikal wirkende Verpflichtungen bzw. Verträge | 146 |
| I. Geltendes Sonderrecht in Menschenrechtsschutzverträgen | 146 |
| 1. Ausnahmsloses Verbot von Vorbehalten | 146 |
| 2. Inkorporationslösung | 149 |
| 3. Erweiterte Inkorporationslösung | 150 |
| 4. Ausdrückliche Zulassung bestimmter Vorbehalte | 153 |
| 5. Ausdrückliches Verbot bestimmter Vorbehalte | 156 |
| 6. Art. 57 EMRK | 157 |
| II. Allgemeines Völkerrecht | 161 |
| 1. Pacta sunt servanda | 161 |
| 2. Anwendung der Regeln der WVK unter Außerachtlassung von Reziprozität | 163 |
| 3. Rückkehr zum Ziel-und-Zweck-Test | 165 |
| III. Mögliche Reformansätze außerhalb des geltenden vertraglichen Sonderrechts und des allgemeinen Völkerrechts | 167 |
| 1. Einführung reziproker Elemente in Menschenrechtsschutzverträge | 167 |
| 2. Der Non-Benefitting-Ansatz als beginnende Staatenpraxis | 168 |
| a) Begriffsbestimmung | 168 |
| b) Vergleich mit den Regeln der WVK | 168 |
| c) Vergleich mit der Struktur von Menschenrechtsschutzverträgen | 171 |
| d) Chancen auf Akzeptanz | 177 |
| aa) Rechtliche und strukturelle Übereinstimmungen | 177 |
| bb) Rechtsprobleme | 178 |
| (1) Beschränkung der Souveränität des Vorbehaltsstaats | 178 |
| (2) Beschränkung der Souveränität nicht widersprechender Ver- tragsparteien | 188 |
| cc) Anwendungsprobleme | 192 |
| (1) Vorbehaltstypen | 192 |

| | |
|---|------------|
| (2) Umsetzung und Durchsetzung von Einsprüchen | 199 |
| dd) Geeignetheit des Non-Benefitting-Ansatzes als Reformgrundlage ... | 207 |
| 3. Struktureller Ansatz | 212 |
| a) Modell eines strukturellen Ansatzes | 212 |
| b) Vorteile des strukturellen Ansatzes | 213 |
| c) Nachteile des strukturellen Ansatzes | 215 |
| aa) Rechtsprobleme | 215 |
| bb) Anwendungsprobleme | 217 |
| cc) Chancen auf Akzeptanz | 219 |
| d) Fazit | 221 |
| 4. Öffentlichkeitsarbeit | 222 |
| 5. Gesamtüberprüfung eines Vorbehalts durch eine übergeordnete Instanz | 222 |
| a) Vertragsorgane | 223 |
| b) Gerichte | 231 |
| c) Depositär | 242 |
| aa) Aufgaben des Depositärs | 242 |
| bb) Implizite Kompetenz des Depositärs | 243 |
| (1) Formelle Entscheidungsbefugnis | 244 |
| (2) Materielle Entscheidungsbefugnis | 248 |
| (3) Hinweisbefugnis | 253 |
| cc) Praxis der Depositäre | 257 |
| dd) Strukturüberlegungen | 266 |
| ee) Chancen auf Akzeptanz/ Fazit | 272 |
| d) Tauglichkeit einer Prüfungskompetenz übergeordneter Instanzen als Reformgrundlage | 274 |
| 6. Verhandlung eines Zusatzprotokolls zur WVK | 276 |
| 7. Neuordnung des gesamten Völkervertragsrechts | 278 |
| C. Multilateral wirkende horizontale Pflichten bzw. Verträge | 279 |
| I. Das Problem | 279 |
| II. Möglichkeit einer Reform | 280 |
| 1. Das Recht auf Individualbeschwerde als Sonderfall | 281 |

| | |
|--|------------|
| 2. Vorbehalte zu gerichtlichen Streitbeilegungskompetenzen | 281 |
| 3. Verknüpfung von Primärpflichten und Sekundärpflichten | 285 |
| 4. Bindende Überprüfungsbefugnis etwaiger Vertragsorgane oder des Depositors | 289 |
| 5. Ius Cogens | 293 |
| 6. Verbot des Rechtsmissbrauchs | 294 |
| 7. Ausschluss des Vorbehaltsstaats bei Verstoß gegen Ziel und Zweck des Vertrags | 295 |
| 8. Non-Benefitting-Ansatz | 297 |
| a) Voraussetzungen und Wirkung | 300 |
| b) Chancen auf Akzeptanz | 301 |
| aa) Rechtliche und strukturelle Übereinstimmungen | 301 |
| bb) Rechtsprobleme | 303 |
| (1) Souveränität des Vorbehaltsstaats | 303 |
| (2) Souveränität nicht einsprechender Staaten | 309 |
| cc) Anwendungsprobleme | 310 |
| (1) Vorbehaltstypen | 310 |
| (2) Umsetzung und Durchsetzung von Einsprüchen | 311 |
| dd) Geeignetheit des Non-Benefitting-Ansatzes als Reformgrundlage ... | 314 |
| <i>Kapitel 5</i> | |
| Vorschlag einer Reform des Vorbehaltsrechts | 317 |
| Literaturverzeichnis | 327 |
| Sachwortverzeichnis | 344 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------------|--|
| Abb. | Abbildung |
| Abs. | Absatz |
| Add. | Addendum |
| AFDI | Annuaire Français de Droit International |
| AfrMRK | African Charter on Human and Peoples' Rights |
| AHRLJ | African Human Rights Law Journal |
| AJIL | American Journal of International Law |
| AMDI | Anuario Mexicano de Derecho Internacional |
| AMRK | American Convention on Human Rights, Pact of San José, Costa Rica |
| APUZ | Aus Politik und Zeitgeschichte |
| ARIEL | Austrian Review of International and European Law |
| Art. | Artikel |
| Asian YIL | Asian Yearbook of International Law |
| AUILR | American University International Law Review |
| AVR | Archiv des Völkerrechts |
| Bd. | Band |
| BDGV | Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht |
| Berkeley JIL | Berkeley Journal of International Law |
| BGBI. | Bundesgesetzblatt |
| Brooklyn JIL | Brooklyn Journal of International Law |
| BYIL | British Yearbook of International Law |
| bzgl. | Bezüglich |
| bzw. | Beziehungsweise |
| CAHDI | Ad Hoc Committee of Legal Advisers on Public International Law |
| Canadian YIL | The Canadian Yearbook of International Law |
| CAT | Convention Against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment |
| CCPR | International Covenant on Civil and Political Rights |
| CEDAW | Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women |
| CERD | Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination |
| CESCR | International Covenant on Economic, Social, and Cultural Rights |

| | |
|----------------|--|
| Colorado JIELP | Colorado Journal of International Environmental Law and Policy |
| Columbia JTL | Columbia Journal of Transnational Law |
| Cornell ILJ | Cornell International Law Journal |
| CRC | Convention on the Rights of the Child |
| ders. | Derselbe |
| dies. | Dieselbe |
| Diss. | Dissenting |
| Doc. | Document |
| Duke JCIL | Duke Journal of Comparative and International Law |
| ECAT | European Convention for the Prevention of Torture and Inhuman or Degrading Treatment or Punishment |
| ECOSOC | Economic and Social Council |
| EG | Europäische Gemeinschaft |
| EGMR | European Court of Human Rights |
| EJIL | European Journal of International Law |
| EKMR | European Commission of Human Rights |
| ELR | European Law Review |
| EMRK | Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten |
| EPIL | Encyclopedia of Public International Law |
| ETS | European Treaty Series |
| EU | Europäische Union |
| EuGRZ | Europäische Grundrechte Zeitschrift |
| EuR | Europarecht |
| Finnish YIL | The Finnish Yearbook of International Law |
| FS | Festschrift |
| GA | General Assembly |
| GAOR | General Assembly Official Records |
| GG | Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland |
| GS | Gedächtnisschrift |
| GYIL | German Yearbook of International Law |
| Harvard ILJ | Harvard International Law Journal |
| HRC | Human Rights Committee |
| HRLJ | Human Rights Law Journal |
| HRQ | Human Rights Quaterly |
| HRR | The Human Rights Review |
| HS | Halbsatz |
| HuV-I | Humanitäres Völkerrecht – Informationsschriften |

| | |
|-----------------|---|
| IACHR | Inter-American Court of Human Rights |
| ICJ | International Court of Justice |
| ICJ Reports | International Court of Justice, Reports of Judgements, Advisory Opinions and Others |
| ICLQ | International and Comparative Law Quarterly |
| IGH | Internationaler Gerichtshof |
| IGH-Statut | Statute of the International Court of Justice |
| ILC | International Law Commission |
| ILM | International Legal Materials |
| ILO | International Labour Organisation |
| Indiana JGLS | Indiana Journal of Global Legal Studies |
| Int. Org. | International Organization |
| i. S. d. | im Sinne des / im Sinne der |
| Israel YHR | Israel Yearbook on Human Rights |
| IStGH | Internationaler Strafgerichtshof |
| JA | Juristische Arbeitsblätter |
| JIR | Jahrbuch für Internationales Recht |
| JURA | Juristische Ausbildung |
| JZ | Juristenzeitung |
| LA | Liber Amicorum |
| Leiden JIL | Leiden Journal of International Law |
| Lesotho LJ | Lesotho Law Journal |
| lit. | Litera |
| Max Planck UNYB | Max Planck Yearbook of United Nations Law |
| Melbourne JIL | Melbourne Journal of International Law |
| Michigan JIL | Michigan Journal of International Law |
| NATO | North Atlantic Treaty Organization |
| NILR | Netherlands International Law Review |
| Nordic JIL | Nordic Journal of International Law |
| Nr. | Nummer |
| NTIR | Nederlands Tijdschrift voor Internationaal Recht |
| NYIL | Netherlands Yearbook of International Law |
| OAS | Organisation of American States |
| OP | Optional Protocol |
| PCIJ | Permanent Court of International Justice |
| PYIL | Polish Yearbook of International Law |
| RBDI | Revue belge de droit International |
| RdC | Recueil des Cours |

| | |
|----------------|---|
| REDI | Revue Egyptienne de Droit International |
| Res. | Resolution |
| RGDIP | Revue Générale de Droit International Public |
| Rn. | Randnummer |
| S. | Seite |
| SAYIL | South African Yearbook of International Law |
| Schweiz JIR | Schweizerisches Jahrbuch für internationales Recht |
| Ser. | Serie |
| sog. | so genannte |
| Stanford JIL | Stanford Journal of International Law |
| StIGH | Ständiger Internationaler Gerichtshof |
| Syracuse JILC | Syracuse Journal of International Law and Commerce |
| SZIER | Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht |
| u. a. | unter anderem |
| U. S. | United States of America (siehe auch: USA) |
| UdSSR | Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken |
| UN | United Nations |
| UNC | Charter of the United Nations |
| UNCIO | United Nations Conference on International Organization San Francisco, 1945 |
| UNHCHR | United Nations High Commissioner for Human Rights |
| UNJY | United Nations Juridical Yearbook |
| UNTS | United Nations Treaty Series |
| USA | United States of America (siehe auch: U. S.) |
| Vanderbilt JTL | Vanderbilt Journal of Transnational Law |
| vgl. | Vergleiche |
| Virginia JIL | Virginia Journal of International Law |
| VN | Vereinte Nationen, Zeitschrift für die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen |
| vol. | Volume |
| VölkerRt. | Völkerrecht |
| WVK | Vienna Convention on the Law of Treaties |
| Yale JIL | The Yale Journal of International Law |
| YILC | Yearbook of the International Law Commission |
| z. B. | zum Beispiel |
| Ziff. | Ziffer |
| ZRP | Zeitschrift für Rechtspolitik |
| Z. T. | zum Teil |

„...the reservations articles have given commentators endless hours of enjoyment and produced abundant literature, particularly on reservations to human rights treaties.“

Anthony Aust

Kapitel 1

Einleitung

Die Frage nach „*unity and diversity in public international law*“ wird in der letzten Zeit zunehmend gestellt.¹ Gerade im Bereich der Vorbehalte zu völkerrechtlichen Verträgen ist in den letzten Jahren eine Fülle von Publikationen entstanden, die sich damit auseinandersetzen, ob in dieser Hinsicht überhaupt noch von einem einheitlichen Völkerrecht gesprochen werden kann. Wie der dieser Arbeit vorangestellte Satz *Anthony Austs*² in leicht ironischer Weise veranschaulicht, sind es vor allem Vorbehalte zu Menschenrechtsschutzverträgen, die Anlass für diese Vielzahl wissenschaftlicher Untersuchungen gegeben haben. Die Bandbreite der darin vertretenen Ansichten ist groß. Sie reicht von konservativen Meinungen, die eine schlichte Anwendbarkeit der geltenden Regeln zu Vorbehalten favorisieren, bis hin zu solchen, die eine komplette Neuordnung des Völkerrechts fordern. Die ILC beschäftigt sich seit nunmehr zwölf Jahren unter Federführung des Berichterstatters *Alain Pellet* mit dieser Frage. Auch internationale Gerichte und durch Menschenrechtsschutzverträge geschaffene Organe haben sich der Diskussion nicht entziehen können.

Die vorliegende Arbeit will nicht nur eine Bestandsaufnahme des geltenden Rechts sowie der vertretenen Ansätze liefern. Ihr Ziel ist vielmehr eine grundlegende Analyse der Struktur völkervertraglicher Pflichten, mit deren Hilfe die mit der Anwendung des geltenden Rechts verbundenen Probleme freigelegt werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, das in völkerrechtlichen Verträgen und insbesondere in Menschenrechtsschutzverträgen enthaltene System von Rechten und Pflichten sowie Rechtsträgern und Verpflichteten wertfrei zu betrachten und auf das Wesentliche zu reduzieren. Wenn sich aus diesen Strukturanalysen ergibt, dass das geltende Vorbehaltsrecht auf Vorbehalte zu völkerrecht-

¹ So auch der Titel des Symposiums zum 90. Jahrestag der Gründung des Walther-Schücking-Instituts für Internationales Recht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 4. bis 6. November 2004.

² *Aust*, NILR vol. L (2003), S. 249.

lichen Verträgen oder einem Teil der völkerrechtlichen Verträge nicht sinnvoll anwendbar ist, weil seine Struktur und die des Vertrags nicht übereinstimmen, darf nach einer Möglichkeit gesucht werden, das geltende Recht zu reformieren. Ein solcher Reformansatz muss sich dann an der Struktur der problematischen Verträge orientieren und so die bei Anwendung des bestehenden Rechts entstehenden Probleme lösen. Wo sich hingegen zeigt, dass die Struktur des geltenden Rechts und die Struktur eines Vertrags so übereinstimmen, dass es bei Anwendung des Rechts zu keinen widersprüchlichen Ergebnissen kommt, darf nicht nur, sondern muss auf Überlegungen zu einer Reform verzichtet werden.

Am Ende dieser Arbeit sind daher mehrere Fragen zu beantworten. Feststehen muss zunächst, auf welche Verträge das geltende Recht anwendbar ist. Für alle anderen Verträge muss dann ein Reformansatz entwickelt werden, der eine sinnvolle rechtliche Behandlung aller Vorbehalte ermöglicht. Auf diese Weise kann schließlich auch eine Antwort auf die Frage gefunden werden, ob im Bereich des Vorbehaltsrechts noch unity oder bereits diversity herrscht beziehungsweise ob durch eine Modifikation des geltenden Vorbehaltsrechts unity wiederhergestellt werden kann oder eine sinnvolle rechtliche Behandlung von Vorbehalten nur mit Hilfe von diversity möglich ist.

Kapitel 2

Entwicklung des Rechts zur Behandlung von Vorbehalten

Um die Probleme nachvollziehen zu können, die sich heute bei der Frage nach der richtigen Behandlung von Vorbehalten ergeben, muss zunächst ein Überblick über die von vielen Wechseln und neuen Ansätzen geprägte Entwicklung dieses Rechtsgebiets gewonnen werden. Größtenteils wirken die Probleme, die sich während der Entwicklung des heute geltenden Rechts zeigten, noch heute nach.

A. 18. Jahrhundert bis in die Zwischenkriegszeit des 20. Jahrhunderts

I. Zulässigkeit des Anbringens von Vorbehalten

Die Möglichkeit, Vorbehalte zu völkerrechtlichen Verträgen anzubringen, gestehen sich Staaten schon seit Zeiten des klassischen Völkerrechts zu. Sie ist Ausdruck staatlicher Souveränität.¹ So ist es möglich, bereits in einer Erklärung der USA zum Vertrag mit Großbritannien aus dem Jahre 1795, dem so genannten *Jay-Vertrag*, einen Vorbehalt zu sehen.² Die Praxis, Vorbehalte zu Verträgen anzubringen, setzte sich im 19. Jahrhundert und dem beginnenden 20. Jahrhundert fort. Der Beginn dieser Entwicklung wird allgemein in der Erklärung von Vorbehalten zur Wiener Schlussakte von 1815 durch mehrere Staaten gesehen, da hier zum ersten Mal Vorbehalte zu einem die wichtigen Staaten Europas einbindenden Vertrag erklärt wurden,³ beispielsweise durch den schwedisch-norwegischen Vertreter *Graf Löwenhjelm* bezüglich der Anerkennung der Souveränität des Gebiets von Lucca und der Herrschaft *Ferdinands IV.* als König beider Sizilien.⁴ Die Zahl der Vorbehalte zu völkerrechtlichen Verträgen blieb in dieser Zeit zwar gering.⁵ Insbeson-

¹ *Tyagi*, BYIL 71 (2000), S. 183; *Elias*, S. 27; *Wei*, Asian YIL 7 (1997), S. 108; vgl. *Seibert-Fohr*, in: Ziemele, Reservations to Human Rights Treaties, S. 186; *Shaw*, S. 822.

² *Dahm/Delbrück/Wolfrum*, Bd. I/3, § 148 I. 1.; *Horn*, S. 7; *Bishop*, RdC 103 (1961 II), S. 261; *Hilpold*, AVR 34 (1996), S. 384.

³ Vgl. die Darstellung bei *Horn*, S. 7 ff.; *Dahm/Delbrück/Wolfrum*, Bd. I/3, § 148, II. 1.; *Hilpold*, AVR 34 (1996), S. 384.

⁴ *Bishop*, RdC 103 (1961 II), S. 262.